

Embargo: 2. Mai 1980, 14.00 Uhr

---

Ansprache des Bundespräsidenten, Herrn Georges-André Chevallaz, anlässlich des Besuches Ihrer Majestät, Königin Elisabeth II und Seiner Königlichen Hoheit, Prinz Philip, Herzog von Edinburg.

Rütli, den 2. Mai 1980

---

Auf dieser Wiese wurde im August 1291 von den drei Urkantonen unserer Eidgenossenschaft der Rütlichswur geschlossen. Ihre Gnädige Majestät hat durch den Besuch dieser Stätte das Schweizervolk tief bewegt. Die Geschichte mehrerer Jahrhunderte ruht mit ihrem ganzen Gewicht auf unserem Schicksal. Weder technische Revolutionen, zeitgenössische Ideologien noch die Wirren unserer Zeit vermögen dies zu verwischen. Im Gegenteil, die aus der Vergangenheit gezogenen Lehren bestätigen sich beim Versuch, unserer Schwierigkeiten und Unzulänglichkeiten Herr zu werden.

Im Juli 1940, als die totalitären Mächte dank ihres militärischen Erfolgs den grössten Teil Kontinentaleuropas unterjochten, hat der Oberkommandierende unserer Armee an diesem Ort sämtliche Truppenkommandanten versammelt. Der Krieg war nicht beendet, unser Land war von den Achsenmächten umringt und bedroht. Es musste unter den Waffen bleiben und sich für die Verteidigung rüsten. Auf diese Art und Weise und unter dem Eindruck des Zweiten Weltkrieges kam es zur Erneuerung des Schwurs der drei Kantone, der Willensäusserung zur gegenseitigen Unterstützung und zur Absage, in ihren Tälern die Herrschaft fremder Herren und die Gerichtsbarkeit ausländischer Richter anzuerkennen. Macht der Geschichte! Im gleichen Juli 1940 sahen Sie sich allein mit Ihren Waffen gegenüber jenen, die in ihrer Machttrunkenheit glaubten, Europa für eintausend Jahre neu gestaltet zu haben.



Sie haben den Bombardierungen standgehalten. Sie haben die Hoffnung nie aufgegeben und jenen, die Widerstand leisteten, frischen Mut und Zuversicht gegeben. Es steht auch ausser Zweifel, dass diejenigen, die im XIII. Jahrhundert mit der Magna Charta die Basis der Freiheit schufen, Ihnen in Zeiten als Vorbild dienten, die weit schwieriger waren als die unseren.

Das Schweizervolk, das Ihre Gnädige Majestät mit soviel Zuneigung und Begeisterung empfing, hat damit seinen Dank an das Grossbritannien von gestern und heute zum Ausdruck gebracht. Möge der Himmel unseren Völkern Glück und Freiheit bewahren und, falls es sein muss, den Willen zur Verteidigung geben.